

**D            GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

**DGJ        Osteuropa**

**DGJA      Rußland**

**Regionen und Orte**

**Sibirien und der Ferne Osten**

**Der Anteil der Deutschen an der Erschließung**

**AUFSATZSAMMLUNG**

**10-3        *Russland, der Ferne Osten und die "Deutschen"* / hrsg. von Heinz Duchhardt. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2009. - 121 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz : Beiheft ; 80). - ISBN 978-3-525-10092-9 : EUR 29.90**

**[#1234]**

**###**

Personen: Duchhardt, Heinz

Sibirien | Kulturbeziehungen / Deutsche | (Kongreß / Mainz <2007>)

Zwei kleinere Konferenzen im Rahmen des von der DFG und dem Russischen Fond für Geistes- und Sozialwissenschaften geförderten Forschungsvorhabens führten 2007 in Mainz und 2008 in Moskau deutsche und russische Forscher zusammen, um der Frage des Anteils der Deutschen im russischen Dienst an der Erschließung des Fernen Osten nachzugehen. Die Beiträge der sechs deutschen Teilnehmer sind in dem separaten Sammelband *Russland, der Ferne Osten und die „Deutschen“* veröffentlicht worden, und zwar von Christine Roll *Russland, Sibirien und der »Ferne Osten« in der russischen Kartographie der Frühen Neuzeit und der Beitrag deutscher Wissenschaftler* (S. 5 - 29), von Dittmar Dahlmann *Das Moskauer Reich und China. Die russischen Beziehungen zum »Reich unter dem Himmel« vom 16. Jahrhundert bis zum Ende des 18. Jahrhunderts* (S. 31 - 47), von Eugenia Massold *»Völker in der Großen Finsterniß ihres Verstandes...« Ethnologische Forschungen im Altaj im 18. und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts* (S. 49 - 77), von Diana Ordubadi *»Brennendes Eis, jeden Traum verscheuchende Stürme und merkwürdige Fremde ...« Carl Heinrich Merck und sein Beitrag zur Erforschung des russischen Nordens im Rahmen der Billings-Saryčev-Expedition 1785 - 1795* (S. 79 - 96),<sup>1</sup> von

---

<sup>1</sup> Vgl. die neue Edition seiner Aufzeichnungen: *Das sibirisch-amerikanische Tagebuch aus den Jahren 1788 - 1791* / Carl Heinrich Merck. Hrsg. von Dittmar

Heinz Duchhardt *Ein deutscher Mediziner im Fernen Osten. Joseph Rehmann und die Golovkin-Gesandtschaft 1806* (S. 97 - 102) und von Jan Kusber *Imperiale Wissenschaften und Expansion: Das Beispiel Fedor Petrovič Litke (1797 - 1882)* (S. 103 - 117). Darauf folgen ein Personenregister und das Autorenverzeichnis.

Nur Kusber wirft eingangs seines Beitrags eine Frage auf, die durchaus eine kurze Erörterung verdient. Es geht um den „deutschen Anteil“ an der Erschließung des russischen Ostens. Die Kategorie der „Deutschen“ umfaßt nicht nur zeitweise Zugänge aus den verschiedenen Ländern des Deutschen Reichs, sondern auch die wichtige Gruppe der Baltendeutschen sowie bereits assimilierte und in Rußland aufgewachsene Deutsche. Auch ihr „Anteil“ am Ertrag der russischen Unternehmungen läßt sich schwer quantifizieren. Die Bedeutung dieser nicht nur nach ihrer Herkunft, sondern auch nach ihrem beruflichen Profil heterogenen Gruppe für die Erschließung Sibiriens und für den Ausbau der fernöstlichen Kontakte, d.h. in erster Linie mit China, ist indessen sicher signifikant. Die Anbahnung der Kontakte mit China gestaltete sich freilich äußerst schwierig, da der unüberwindbare Streit um protokollarische Fragen lange Zeit der Einrichtung geregelter zwischenstaatlicher Beziehungen im Wege stand.

Zwangsläufig führten die meist mehrere Jahre dauernden Reisen auf dem beschwerlichen Landweg über Sibirien und erschlossen diese Route nicht nur verkehrstechnisch. Die während der Reisen angefertigten Karten und Reiseberichte geben Auskunft über diesen noch weitgehend unerschlossenen Teil des Russischen Reichs und seiner Bewohner. Der russische Staat erhoffte sich übrigens nicht nur vom Chinahandel, sondern auch von den unerschlossenen, aber vermuteten Reichtümern im östlichen Reichsteil großen Gewinn für die Zukunft. Daher wurden die Unternehmungen meist großzügig vom Staat finanziert und unter seiner Regie durchgeführt. Die Teilnehmer wurden in der Regel zur strengen Geheimhaltung angehalten, so daß viele der in den Archiven schlummernden Aufzeichnungen von diesen Expeditionen erst heute für die Forschung zugänglich geworden sind.

Der Sammelband stellt ein spannendes, bisher nur ansatzweise bekanntes Untersuchungsgebiet vor. Sibirien und der Ferne Osten haben nicht nur die Phantasie der Russen im europäischen Teil Rußlands, sondern auch die der Deutschen im 18. und 19. Jahrhundert immer wieder beflügelt. Sie zu befriedigen und unbekannte Horizonte aufzustoßen, stand sicherlich ebenso in der Absicht der deutschen Ärzte, Forscher, Naturwissenschaftler, Offiziere und nicht selten auch Abenteurer wie die wissenschaftliche Erschließung dieses Raums.

Klaus Steinke

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

---

Dahlmann ... - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2009. - 413 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8353-0545-8 : EUR 24.90 [#0758]. - Rez.: **IFB 10-3**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz308168224rez.htm>

<http://ifb.bsz-bw.de/>